

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 32 (1978)

Heft: 7-8: Moderne oder Post-Moderne-Architektur? = L'architecture moderne ou post-moderne? = Modern or post-modern architecture?

Artikel: Wohnbauten in Villejuif, Frankreich = Immeubles à Villejuif, France = Housing in Villejuif, France

Autor: Chemetov, Paul / Schäfer, Ueli

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-336109>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

»... wenn ich in der Vorstadt baue, dann sind es die Häuser der Vorstadt, nach denen ich mich richte. Und so entsteht eine neue Vorstadt-Folklore, nichtsagend und doch von einem gebildeten Architekten gemacht ...«

«... lorsque je bâtis en banlieue, ce sont les maisons de banlieue qui me servent de guide. C'est ainsi qu'un folklore de banlieue voit le jour, médiocre mais fait tout de même par un architecte raf-finé ...»

“... when I build in the suburbs, it is the houses of the suburbs to which I orient myself. And thus there is created a new suburban folklore, insignificant and yet done by a cultivated architect ...” P. Ch.

Wohnbauten in Villejuif, Frankreich

Immeubles à Villejuif, France
Housing in Villejuif, France

Paul Chemetov, A. U. A., Bagnolet
Mitarbeiter: Jean de Margerie
Landschaftsgestaltung: Gilles Vexlard

Hommage à la banlieue

Die Rückkehr zur Geschichte in der Architektur und der Bezug darauf vergessen im allgemeinen die Gebäude der Arbeit, jene Fabriken, die man – wie die Wirtschaftsexperten sagen – abreißen müßte, weil ihre wirtschaftliche Berechtigung abgelaufen ist, aber vor allem, weil die Arbeit (sprachlich gesehen die Folter) aus dem Bewußtsein unserer Gesellschaft wie auch aus ihrer Selbstdarstellung verdrängt wird. Ach, sprechen wir doch lieber von Schlössern ... Kirchen ... Museen!

Aber was schwerer wiegt, die Wohnung des Arbeiters wird noch mehr verleugnet in ihrem Ausdruckswert und an ihrem Lieblingsplatz: dem Vorort.

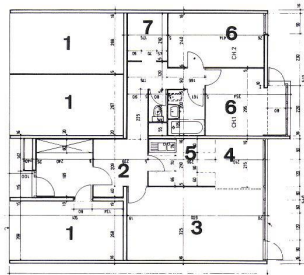
Gewiß kann man ironisch lächeln über die vergebliche Anstrengung jedes kleinen Häuschens, zugleich der größtmöglichen Konvention zu entsprechen und doch die Persönlichkeit des Besitzers auszudrücken; man wird dennoch zugeben, daß man hier eine Kreativität findet, die man durchaus nicht erst in den gelehrten Büchern über die Architektur ohne Architekten suchen müßte; diejenige der Vororte ist bis zur Genialität banal.

So gleicht das Ergebnis unserer Arbeit etwas der Definition, die Hogarth der Kultur des armen Mannes gab, der »Anhäufung«. Da wir nur über bescheidene Mittel verfügen, mußten wir eine ausdrucksstarke Sprache entwickeln, die auf den gleichen Kriterien gründet.

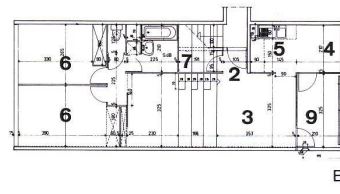
Sich begnügen sagte Venturi. Sich begnügen sagen ganz einfach alle Vororthäuser. Unsere Gebäude jedoch, welche die Moderne in die Vororte bringen (und wäre es nur der Komfort), verschlimmern noch den gegenwärtigen Zustand, und nur mit einer Reihe von Anpassungen sind wir zu einem klareren Bewußtsein dessen gekommen, was anzustreben ist: ein nicht gegensätzlicher Widerspruch.

Diese Situation wird kompliziert durch das im Bewußtsein zu enge Band zwischen dem Anspruch des Besitzers und der Freiheit, die man in seiner Wohnung ausüben könnte. Und mangels architektonischer Betreuung befände sich der Mieter zunächst in einer Art Entfremdung, wenn sich das Bild seiner Wohnung nicht auf die rationale und kulturelle Welt der Reproduktion der Arbeitsform beziehen würde.

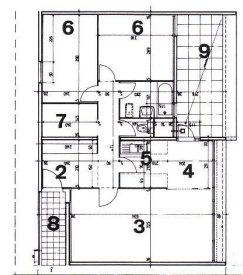
Nur die Ärmsten brauchen Architektur durch eine Umkehrung der gewohnten Rollen, denn individuell gesehen können sie sich keine leisten; so wird kol-



A



B

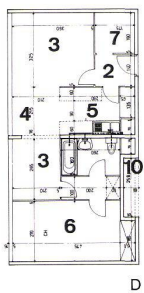


C

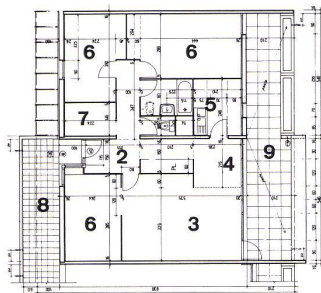
Inmitten bereits bestehender Bauten von Villejuif, einer Vorstadt von Paris, entstand diese Doppelzelle von 201 subventionierten, halbgeschossig zueinander versetzten Wohnungen in einem 9stöckigen Laubgangtyp und 49 frei finanzierten Wohnungen in einem 3stöckigen Gebäude, das die Verbindung zu den Nachbarhäusern schafft. Ein bereits bestehender Weg gab Anlaß für die erweiterte Arkade im ersten Erschließungsprozeß, verschieden gestaltete private Freiräume zu einer aufgelockerten Gebäudeform, die sich der vorstädtischen Umgebung anpaßt, ohne sie mit einer perfekten Gestaltung zu idealisieren. Oder wäre es besser gewesen, sich mit »guter Architektur« davon abzusetzen und damit den letzten Rest von Ganzheitlichkeit in einer schon verpfuschten Umwelt zu riskieren? Schä.

Cette double rangée de 201 logements subventionnés a été construite au milieu des bâtiments existants de Villejuif, un faubourg de Paris. Décalés réciproquement d'un demi-étage, ces logements sont placés dans un bloc à coursives de 9 étages, tandis que 49 logements à financement privé occupent un bloc de 3 étages qui crée la liaison avec les constructions voisines. Un chemin existant servit de prétexte au prolongement du portique de l'étage de desserte; des espaces libres privés diversement organisés donnent à l'ensemble un aspect aéré s'adaptant à l'environnement de banlieue, sans rechercher l'idéal d'une composition parfaite. Ou bien, aurait-il été préférable de se distinguer du milieu par une »bonne architecture« et de risquer ce petit reste d'unité dans un environnement déjà massacré? Schä.

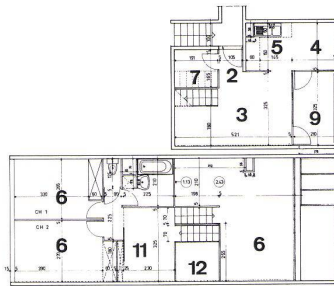
This complex consists of a double row of 201 subsidized flats, staggered in relation to one another at half-floor level, in a 9-storey balcony house and 49 independently financed flats in a 3-storey building, which creates a connection with the neighbouring houses. The complex is situated in the midst of older buildings in Villejuif, a suburb of Paris. An already existing pathway was the occasion for the extended arcade at the first access level, and differently designed private garden areas gave rise to an open building shape, which harmonizes well with the suburban environment, without making any attempt to idealize it by means of a perfect design. Or would it have been better simply to fall back on so-called "good architecture" as an excuse for avoiding the problem and to risk the last remaining bit of wholeness in an already botched environment?



D



E



F

Typen 1:300.

Types.

- 1 Garage
- 2 Vorraum / Vestibule
- 3 Wohnraum / Salle de séjour / Living-room
- 4 Eßraum / Salle à manger / Dining-room
- 5 Küche / Cuisine / Kitchen
- 6 Zimmer / Chambre / Bedroom
- 7 Abstellraum / Débarras / Storage
- 8 Laubengang / Coursive / Loggia
- 9 Terrasse / Terrace
- 10 Kinderwagen / Voitures d'enfant / Prams
- 11 Spiel / Jeu / Play area
- 12 Vide / Empty space

ektiv die Sozialwohnung, deren Mieter sie nur sind, zum Prinzen und Mäzen unserer Zeit.

Villejuif, inmitten einer kleinen Bebauung, deren Raster es übernimmt, bringt in ein Wohnviertel, das vorher etwas ungeordnet und verlassen war, eine Struktur, die Halt gibt und benutzt werden kann.

Und dieser Vorgang hat seine Vorfahren, die »sozialen Kondensatoren« der russischen Konstruktivisten. Wie ein großer Dampf der ihn umgebenden Lastkähne und Schaluppen mit seiner schwimmenden Masse wertmäßig erhöht, so nimmt Villejuif, wie eine Glücke, die Vororhäuser unter ihre Flügel.

Paul Chemetov

